



51. Landesfeuerwehrtag 2006

Bericht zum Jahr 2005



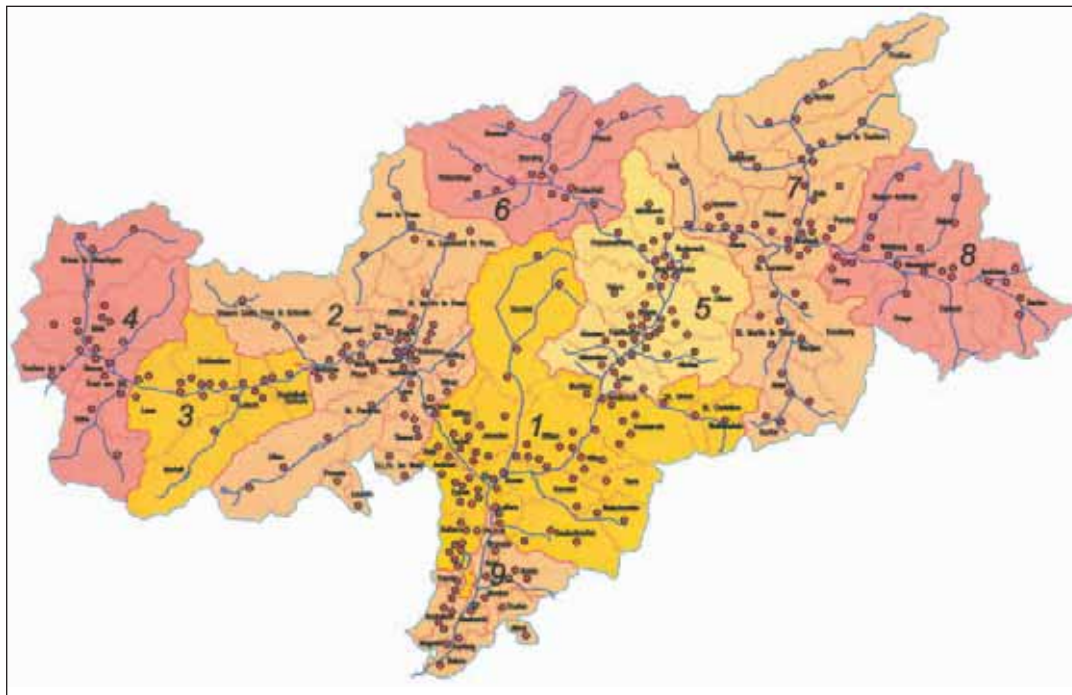
**Der Feuerwehrdienst und
Südtirols Freiwillige Feuerwehren 2005**

Seite 2

**Der Landesverband
der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols 2005**

Seite 5

in Südtirol



Der Feuerwehrdienst in Südtirol

Legende:

- 1 Bezirk Bozen
- 2 Bezirk Meran
- 3 Bezirk Untervinschgau
- 4 Bezirk Obervinschgau
- 5 Bezirk Brixen/Eisacktal
- 6 Bezirk Wipptal/Sterzing
- 7 Bezirk Unterpustertal
- 8 Bezirk Oberpustertal
- 9 Bezirk Unterland
- Freiwillige Feuerwehren
- Berufsfeuerwehr Bozen
- Betriebsfeuerwehren

Der Feuerwehrdienst in Südtirol

Der gesetzliche Auftrag des Feuerwehrdienstes gemäß Landesgesetz Nr. 15/2002 lautet:

- Vorbeugender und abwehrender Brandschutz
- Technische Hilfeleistung (Rettungs- und Hilfsmaßnahmen zur Vermeidung und Abwehr von Gefahren und Beeinträchtigungen jeglicher Art für Menschen, Tiere, Umwelt und Sachwerte) und
- Katastrophenhilfe.

Der aktive Feuerwehrdienst in unserem Land wird ausgeübt von:

- 306 Freiwilligen Feuerwehren in allen Gemeinden
- 1 Berufsfeuerwehr in Bozen
- 3 Betriebsfeuerwehren.

Eigentümer und Herausgeber:

Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols
 I-39010 Vilpian (BZ) - Brauereistraße 18
 Tel. 0471 55 21 11 - Fax 0471 552 122
 E-Mail: lfv@lfv.bz.it

Internet: <http://www.lfvbz.it>

Druck: durch Eigentümer

Ausgabe: Mai 2006

Titelbild: Luftaufnahme der Landesfeuerweherschule in Vilpian

Außerdem gibt es in vielen größeren Betrieben interne Löschmannschaften. Die Freiwilligen Feuerwehren in allen Ortschaften gewährleisten im ganzen Land flächendeckend den Personen- und Sachschutz bei Bränden und anderen Notfällen. Flächendeckend heißt, dass in allen bewohnten Gebieten unseres Landes innerhalb von höchstens 5 bis 10 Minuten nach Alarmierung ein Ersteinsatz durch die Feuerwehr erfolgt.

Die freiwilligen Feuerwehrleute üben den gesamten Dienst (Einsatz, Übung, Schulung, Gerätewartung, Organisation, Verwaltung, Aufbringen der Haushaltsmittel usw.) ehrenamtlich aus, das heißt in ihrer Freizeit, im Urlaub oder in Freistellung vom Arbeitsplatz.

Die Haushalte der Freiwilligen Feuerwehren werden im Durchschnitt zur

Hälfte von der öffentlichen Hand (Gemeinden und Land) und zur Hälfte von der Bevölkerung getragen. Dazu muss noch festgehalten werden, dass bei den Freiwilligen Feuerwehren keinerlei Personalkosten entstehen. Die Personalkosten für den Feuerwehrdienst würden ein Vielfaches der Sachkosten betragen und somit ist der Beitrag der Bürger für den Feuerwehrdienst wesentlich höher, als der finanzielle Aufwand der öffentlichen Hand.

Südtirols Freiwillige Feuerwehren 2005

Gründung einer Feuerwehr

Am 1. Dezember 2005 wurde in Pfatten die Freiwillige Feuerwehr Pfatten gegründet. Die Gemeinde Pfatten war

Mitgliedsart	31.12.04	31.12.05	Differenz
Aktive Feuerwehrmitglieder	12.623	12.609	-14
Mitglieder außer Dienst	1.606	1.688	+82
Mitglieder der Jugendgruppen	1.078	1.148	+70
Ehrenmitglieder	928	957	+29
Unterstützende Mitglieder	143	188	+45
Insgesamt	16.378	16.590	+212

Tabelle 1: Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

Bericht zum Jahr 2005

bisher die einzige Gemeinde in Südtirol ohne eigene Feuerwehr. Der Feuerwehrdienst wurde bisher durch die umliegenden Wehren gewährleistet, die der neugegründeten Feuerwehr natürlich auch weiterhin zur Seite stehen.

Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren

In Südtirol gibt es 306 Freiwillige Feuerwehren mit insgesamt 16.590 Mitgliedern.

Tätigkeit der Freiwilligen Feuerwehren

Die Tätigkeit der Freiwilligen Feuerwehren kann in Einsätze und Brandsicherheitswachen, Übungen und Schulungstätigkeit sowie sonstige Tätigkeiten unterschieden werden.

Insgesamt wurden im letzten Jahr 8.238 Einsätze geleistet. Durch die gute Ausbildung und Ausrüstung konnten die Feuerwehren den betroffenen Personen die mögliche Hilfe leisten, die Schäden begrenzen und Gefahren bekämpfen.

Zu den besonderen Brandeinsätzen im letzten Jahr gehörten die Großbrände bei der Pension Gasser in Villanders und beim Puntea-Hof in St. Christina im März, beim Stadel des Pufferhofes in Kortsch und ein Waldbrand in Weitenal im Juni und in Oberfennberg im Juli sowie weitere größere Brände in Gastbetrieben, Handwerksbetrieben und in der Landwirtschaft. Bei den technischen Einsätzen sind ein schwerer Verkehrsunfall im April in Laas (2 Todesopfer) und im August in Vintl sowie mehrere Aufsehen erregende LKW-Unfälle auf der Autobahn und ein Gefahrguteinsatz in Dorf Tirol zu nennen.

Die Freiwilligen Feuerwehren Südtirols haben nach schweren Unwettern im August in Nordtirol an verschiedenen Einsatzorten Hilfe geleistet. Insgesamt waren fast 900 Freiwillige Feuerwehrleute aus allen Bezirken gemeinsam mit Einsatzkräften der Berufsfeuerwehr und des Weißen Kreuzes im Einsatz.

Der Feuerwehreinsatz bringt immer eine gewisse Gefährdung für die Einsatzkräfte mit sich, weil diese zur Menschenrettung und Gefahrenabwehr in



Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Pfatten

Einsätze und Brandsicherheitswachen			
	2004	2005	Änderung (%)
• Brandeinsätze			
Großbrände	111	136	22,52
Mittelbrände	309	315	1,94
Kleinbrände	1.149	1.174	2,18
Brandeinsätze gesamt	1.569	1.625	3,57
• Technische und Katastropheneinsätze			
Große technische Hilfeleistungen	257	262	1,95
Mittlere technische Hilfeleistungen	778	845	8,61
Kleine technische Hilfeleistungen	5.169	5.506	6,52
Technische Hilfeleistungen gesamt	6.204	6.613	6,59
• Einsätze gesamt			
Einsätze gesamt	7.773	8.238	5,98
Einsätze pro Tag	21	23	9,52
Einsätze pro Wehr	26	27	3,85
• Brandsicherheitswachen			
Brandsicherheitswachen	3.520	4.660	32,39
Übungen und Schulungen			
Übungen	9.549	9.016	-5,58
Schulungen	1.259	997	-20,81
gesamt	10.808	10.013	-7,36
Zusammenfassung			
Einsätze	7.773	8.238	5,98
Brandsicherheitswachen	3.520	4.660	32,39
Übungen und Schulungen	10.808	10.013	-7,36
Ausrückungen insgesamt	22.101	22.911	3,66
Ausrückungen pro Wehr	72	75	4,17
Lehrgangsbesuche an der Feuerweherschule	2.369	2.789	17,73
Lehrgangsstunden an der Feuerweherschule	64.240	71.608	11,47
geleistete Arbeitsstunden	457.819	470.841	2,84
Arbeitsstd. je aktives Feuerwehrmitglied	36,27	37,35	2,98

Tabelle 2: Übersicht der Tätigkeiten

im Jahr 2005



8.12.2005: Brand in einer Pizzeria in Meran



20.8.2005: Schwerer Verkehrsunfall bei Vintl

den Gefahrenbereich vorgehen müssen. Ein Schutz vor den Gefahren ist nur durch richtiges Verhalten und geeignete Schutzausrüstung möglich; 100%ige Sicherheit gibt es aber nicht. So hat es auch im letzten Jahr leider einige Unfälle mit Verletzten bei den Feuerwehren gegeben, darunter leider auch einen Unfall, der zu einer bleibenden Beeinträchtigung geführt hat.

Die Tabelle 2 gibt eine Übersicht der Tätigkeiten auf Landesebene der beiden letzten Jahre (2004, 2005).

Sonstige Tätigkeiten

Zu Einsätzen, Brandsicherheitswachen, Übungen und Lehrgangsbesuchen kommt noch die Wartung und Instandhaltung der Geräte, Fahrzeuge und Räumlichkeiten, Sitzungen und Bespre-

chungen, der Bereitschaftsdienst an Sonn- und Feiertagen, Leistungsbewerbe, der Zeitaufwand für das Aufbringen von Geldmitteln für die Feuerwehr (Veranstaltung von Festen, Bällen und Sammlungen) und vieles mehr hinzu.

Leistungsbewerbe, Sport und Veranstaltungen

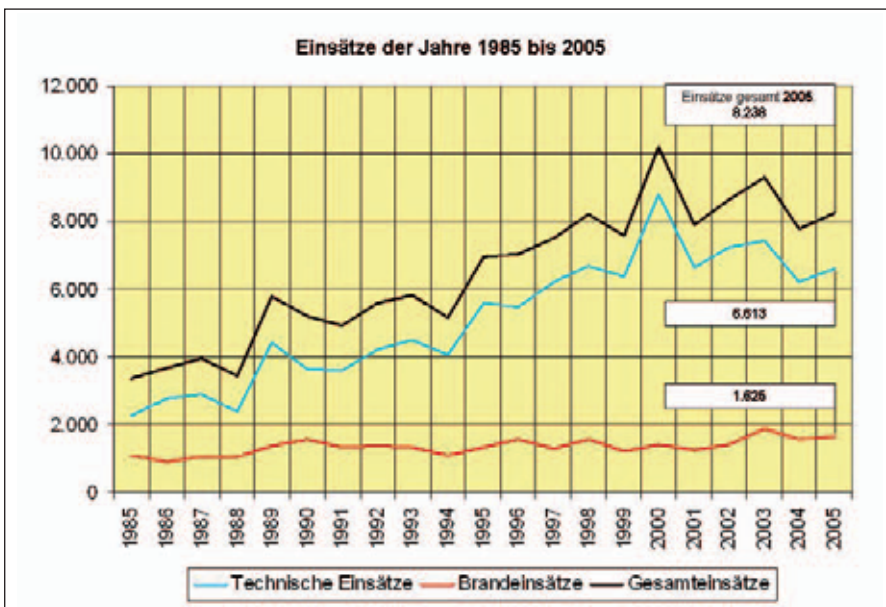
Feuerwehrleistungsbewerbe und sportliche Veranstaltungen fördern den Ausbildungsstand, die körperliche Ertüchtigung sowie die Kameradschaft und den Zusammenhalt der Feuerwehrleute.

Im Jahre 2005 fanden unter anderem folgende Leistungsbewerbe und Sportveranstaltungen statt:

- Die Feuerwehren und Bezirksverbände haben verschiedene sportliche Veranstaltungen ausgetragen

wie das Landeseisstockschießen in Brixen, die Landesmeisterschaft im Renn- und Bockrodeln in Ratschings, die Landesmeisterschaft Ski alpin in Obereggen sowie weitere Wettkämpfe auf Bezirksebene.

- Alle 4 Jahre werden vom Internationalen Feuerwehrverband CTIF, dem 48 Mitgliedsländer aus der ganzen Welt angehören, internationale Feuerwehrwettbewerbe, die so genannte »Feuerwehr-Olympiade«, ausgetragen. An den Wettbewerben in Varazdin (Kroatien) vom 17. bis 24. Juli 2005 nahmen aus Südtirol fünf aktive Gruppen, und zwar St. Martin/Gsies, Natz, Latsch, Tils und Taisten und die Jugendgruppe aus Kastelbell teil. Die Gruppen hatten sich bei den Landesbewerben im Jahr 2004 in Stern im Gadertal für Varazdin qualifiziert und sich bestens auf den Wettbewerb vorbereitet. Dreimal Gold und zweimal Silber, dazu noch



Internationale Feuerwehrbewerbe in Varazdin

Bericht zum Jahr 2005

ein ausgezeichneter 13. Rang bei der Feuerwehrjugend, das darf uns wahrlich freuen. Vor allem wenn man bedenkt, dass trotz der bekannten Missgeschicke der Gruppen von Latsch und Tils noch Silber herausgeschaut hat. Feuerwehrleute aus Südtirol waren auch als Bewerber in verantwortungsvollen Positionen bei den Internationalen Wettbewerben dabei. Am 20.10.2005 wurden die Teilnehmer in der Landesfeuerweherschule vom Landeshauptmann geehrt.

- Vom 24. bis 26. Juni fand in Laas der 29. Landes-Jugendfeuerwehrleistungsbewerb statt. 97 Jugendgruppen, darunter mehrere aus Österreich, haben daran teilgenommen.

Der Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

Allgemeines

Der Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren wurde im Jahre 1955 gegründet. Im Landesverband sind alle Freiwilligen Feuerwehren des Landes durch die neun Bezirksverbände vertreten; der Landesverband vertritt nach außen alle Freiwilligen Feuerwehren des Landes.

50 Jahre Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

Der Landesfeuerwehrverband und die Bezirksverbände haben im vergangenen Jahr ihr 50-jähriges Bestehen gefeiert. Am 7. Mai fanden im Anschluss an den Landesfeuerwehrtag im Beisein vieler Ehrengäste und von ca. 800 Feuerwehrleuten aus allen Bezirken die 50-Jahr-Feier und die Einweihung des neu errichteten Florianistöckls statt. Der Landesfeuerwehrverband hat zu diesem Anlass im Herbst eine vom langjährigen Landesfeuerwehrpräsidenten Dipl.-Ing. Christoph Sternbach verfasste Chronik herausgegeben.

Die Tätigkeit des Landesfeuerwehrverbandes gliedert sich in drei Bereiche:

- Führung der Landesfeuerweherschule
 - Schulung und Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols und der Betriebsfeuerwehren und Weiterentwicklung der Aus- und Weiterbildung
 - Abhaltung von Brandschutzkursen für Betriebe, Organisationen
 - Bereitstellung von Lehrsälen, Übungsanlagen, Mensa und Heim für Schulungen und Veranstaltungen

gen anderer Rettungsorganisationen

- Die technische Betreuung und Beratung der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols in allen Bereichen des abwehrenden Brand- und Katastrophenschutzes (z. B. auf den Gebieten Atemschutz, Körperschutz, Funk, Messtechnik, Fahrzeuge und Geräte usw.)
- Die Verwaltung
 - Betreuung der Freiwilligen Feuerwehren in allen Verwaltungsangelegenheiten, Versicherungswesen, Dienstführerscheine, Feuerwehrfahrzeugregister, Bearbeitung der Landesbeiträge, Mitgliederverwaltung, Ehrungen, Planungen, Feuerwehrzeitung usw.

Die Landesfeuerweherschule Südtirol

Ausbildung der Feuerwehrleute

Die schulmäßige Ausbildung der Feuerwehrleute erfolgt an der Landesfeuerweherschule in Vilpian. Die Schulungstätigkeit umfasst neben den Freiwilligen Feuerwehren auch Betriebsfeuerwehren sowie die Schulung anderer Kategorien.

Das Ausbildungsprogramm wird jährlich auf Vorschlag des Landesfeuerwehrverbandes vom Sonderbetrieb für



Übungsplatz mit dem neuen Florianistöckl

der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols



Übung Verkehrsunfall



Übung Löschangriff

die Feuerwehr- und Zivilschutzdienste festgelegt.

Ausbildungskonzept für die Feuerwehren

Die vielfältigen Aufgaben, welche die Feuerwehren zu bewältigen haben, erfordern eine qualifizierte und umfangreiche Aus- und Fortbildung.

Das Ausbildungskonzept der Feuerweherschule sieht folgende Kategorien vor:

- Grundausbildung
- Fachausbildung
- Sonderausbildung
- Führungsausbildung

Insgesamt werden derzeit rund 30 verschiedene Lehrgänge für Feuerwehr-

leute angeboten, und damit kann der Ausbildungsbedarf gut abgedeckt werden. Es werden auch Nachschulungen in Form von eintägigen Lehrgängen für Feuerwehrleute, welche die Ausbildungslehrgänge schon vor längerer Zeit besucht haben, abgehalten. Die Ausbildung wird laufend weiterentwickelt und entspricht dem Stand der Technik und Taktik. In Vilpian stehen seit Fertigstellung der neuen Landesfeuerweherschule die notwendigen Anlagen für eine zeitgemäße und realistische Ausbildung zur Verfügung.

Neue bzw. besondere Lehrgänge und Veranstaltungen im Jahre 2005

Neben den Standardlehrgängen wurden im Jahre 2005 ein Lehrgang EDV-

Schulung neu eingeführt und eine Reihe von besonderen Lehrgängen und Veranstaltungen abgehalten bzw. organisiert.

EDV-Schulung

Für die EDV-mäßige Erfassung der Tätigkeit der Freiwilligen Feuerwehren wurde von einer namhaften Firma eine webbasierte Software konzipiert, die im Berichtsjahr in Betrieb genommen wurde. Die Feuerwehrleute wurden in 11 halbtägigen Schulungen in das neue EDV-Programm eingeführt.

Tag der offenen Tür

Am Samstag, 30. April 2005, fand in der Landesfeuerweherschule ein Tag der offenen Tür statt. Viele Besucher nutzten die Gelegenheit, um sich über die



Übung der Berufsfeuerwehr Bozen im Brandhaus



Ausbildung für die Feuerwehren des Mont-Blanc-Tunnels

Bericht zum Jahr 2005

Ausbildungsmöglichkeiten zu informieren und bei Schauübungen die Maßnahmen der Einsatzkräfte hautnah mitzuerfolgen. Großen Anklang fand auch das Kinderprogramm. Sei es die Hüpfburg, die Bastelecke wie auch Kriechtunnel und Spritzwände wurden ausgiebig genutzt.

Berufsfeuerwehr Bozen übt im Brandhaus

Seit dem Schuljahr 2002/2003 wird das Brandhaus bei den Atemschutzlehrgängen benützt, seit dem Schuljahr 2003/2004 werden spezifische Lehrgänge »Brandbekämpfung« für die Atemschutzgeräteträger, die vor Inbetriebnahme des Brandhauses den Atemschutzlehrgang besucht haben, an der Feuerweherschule angeboten. Mittlerweile wurden bereits rund 2.000 freiwillige Feuerwehrleute aus Südtirol im Brandhaus ausgebildet. Auch die Berufsfeuerwehr Bozen bereitet ihre Einsatzkräfte durch Schulungen im Brandhaus der Landesfeuerweherschule auf den Ernstfall vor.

Weiterbildung für Bootsgruppen

Vom 1. bis 3. Juni 2005 wurde im Auftrag des Landesfeuerwehrverbandes für die Bootsgruppen der Feuerwehrbezirke ein Weiterbildungskurs abgehalten. Insgesamt 23 Wehrmänner haben an dieser Schulung in Sand in Taufers teilgenommen, die von staatlich geprüften Rafting-Ausbildern abgehalten wurde.

Schulungen für die Tunnelfeuerwehren des Mont-Blanc-Tunnels

Für Feuerwehrleute der Betriebsfeuerwehren des Mont-Blanc-Tunnels wurden bereits im Jahr 2004 Schulungen in Vilpian in Zusammenarbeit mit der Firma ICE & FIRE aus Mezzocorona abgehalten. Nachdem diese Schulungen gut angekommen sind, wurden im vergangenen Oktober weitere Ausbildungskurse in der Landesfeuerweherschule durchgeführt.

An der Schulung haben sowohl Feuerwehrleute der italienischen als auch der französischen Tunnelfeuerwehr teilgenommen. Neben den Übungen im Brandhaus wurden dabei verschiedene

Brände von Fahrzeugen im Tunnel, insbesondere von flüssiggasbetriebenen

Autos simuliert und die Menschenrettung und Brandbekämpfung bei sol-

Kurse für Feuerwehren				
Lehrgang	Dauer (Tage)	Lehrgangsteilnehmer im Jahr		
		2003	2004	2005
Grundlehrgang Brandeinsatz	5	488	464	441
Grundlehrgang Technischer Einsatz	5	460	363	370
Nachschulung Technische Rettung	1	99	60	61
Atemschutzlehrgang	3	361	335	362
Lehrgang Brandbekämpfung	2	105	341	204
Maschinistenlehrgang	5	87	127	147
Nachschulung für Maschinisten	1	31	44	17
Funk- und Nachrichtendienst	4	58	61	57
Lehrgänge für Atemschutzwarte und -prüfer	1	72	3	69
Gerätewartlehrgang	4	14	10	51
Lehrgang für Schriftführer	2	20	6	30
Lehrgang für Kassiere	2	9	9	41
Vorbereitungslehrgang FLA-Gold	5	-	-	-
Bewerterlehrgang	1	98	101	-
Lehrgang Dekontamination	1	-	-	24
EDV-Schulung	0,5	-	-	356
Lehrgang für Jugendbetreuer	1	88	-	-
Lehrgang für vorbeugenden Brandschutz	2	12	-	-
Lehrgang Erste Hilfe für die Feuerwehr	2	62	100	120
Gefahrgutlehrgänge	3	-	-	-
Tageslehrgang Gefahrgut Grundlagen	3	-	-	45
Gefährliche Stoffe – Grundlagen für Feuerwehren	3	43	12	-
Gefahrgut-Gerätetechnik	5	19	-	23
Gefahrgut-Messtechnik	1	-	-	-
Seminar Einsatztaktik	2	33	100	-
Seminar Strahlenschutz	1	-	-	-
Schulung Explosimeter	0,5	56	52	51
Schulung Wärmebildkamera	1	-	33	82
Tauchlehrgang	5	10	-	-
Ausbildung für Bootsgruppen	3	-	-	22
Gruppenkommandantenlehrgang	5	118	78	122
Nachschulung für Gruppenkommandanten	1	62	-	-
Zugskommandantenlehrgang	5	-	39	94
Führungslehrgang	2	33	31	-
Teilnehmer an Feuerwehrcursen gesamt		2.438	2.369	2.789

Tabelle 3: Angebot der Lehrgänge und Anzahl der Teilnehmer

der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

Brandschutzkurse für Betriebe und Organisationen				
Kurs für Betriebe mit niederer Brandgefahr	0,5	155	77	104
Kurs für Betriebe mit mittlerer Brandgefahr	1	1.367	1.347	1.139
Kurs für Betriebe mit hoher Brandgefahr	2	171	333	203
Teilnehmer an Brandschutzkursen gesamt		1.693	1.757	1.446
Teilnehmer insgesamt		4.131	4.126	4.235

chen Ereignissen geübt. Die Belastung der Feuerwehrleute wurde dabei mit modernster Technik überwacht und aufgezeichnet. Dazu wurden Herzfrequenz und Luftverbrauch gemessen.

Informationstag für Bezirksfunktionäre

Der Informationstag wurde am 19. November an der Landesfeuerwehrschule abgehalten. Die wichtigsten Themen waren: Brände in Silos und holzbefeuerten Anlagen, Einsatzberichte Hilfeleistung in Nordtirol, Vorstellung der Bootsgruppen der Feuerwehrbezirke Unterpustertal, Wipptal/Sterzing und Untervinschgau und der Tauchergruppe des Feuerwehrbezirkes Bozen sowie des Landesverbandes Wasserrettung.

Benützung des Geländes und der Anlagen für Übungen der Feuerwehren

Das Gelände und die Übungsanlagen der Landesfeuerwehrschule werden auch außerhalb des Lehrgangsbetriebes fallweise für Übungen der Feuerwehren

genutzt. Im letzten Jahr haben insgesamt 110 Feuerwehrleute Übungen in der Atemschutzübungsstrecke am Abend unter Anleitung eines Ausbilders durchgeführt.

Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte

Die Ausbilder der Feuerwehrschule nehmen laufend an Fortbildungslehrgängen und Seminaren teil und sind in Kontakt mit anderen Feuerweherschulen, um die Ausbildung weiterzuentwickeln.

Brandschutzkurse

Von der Landesfeuerwehrschule werden seit dem Jahre 1995 Brandschutzkurse mit entsprechender Prüfung für die Arbeitgeber und beauftragten Arbeitnehmer durchgeführt, die gemäß Arbeitsschutzgesetz (Gesetzesdekret 626/94) im Betrieb die Brandschutz- und Notfallmaßnahmen durchführen müssen. Bei positivem Abschluss wird von der zuständigen Amtsstelle das technische Eignungszeugnis ausgestellt.



Brandschutzkurs für Betriebe

Auch im Jahr 2005 war die Nachfrage groß; im Laufe des Jahres haben 1.446 Leute einen Brandschutzkurs besucht. Insgesamt wurden seit dem Jahre 1995 bis zum 31.12.2005 schon über 15.000 Teilnehmer bei Brandschutzkursen an der Landesfeuerwehrschule ausgebildet.

Übersicht der von der Landesfeuerwehrschule abgehaltenen Lehrgänge

Die Tabelle 3 zeigt das Angebot und die Anzahl der Teilnehmer an den Lehrgängen der Landesfeuerwehrschule in Vipitan im Vergleich in den Jahren 2003-2005.

Sonstiges

■ Fortbildungen bzw. Nachschulungen in den Bezirken

Auch im vergangenen Jahr wurden wieder mehrere Wiederholungsschulungen in Form von Tageslehrgängen und Abendkursen in den Bezirken zu folgenden Themen abgehalten: Flashover, Belüftung und Rauchexplosion, Atemschutzüberwachung, Dekontamination.

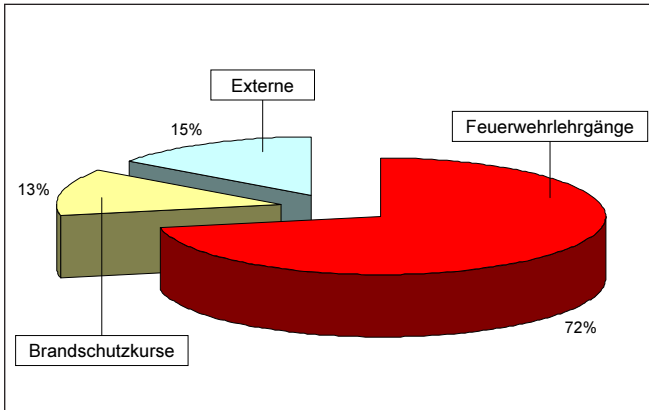
■ Besuche und Besichtigungen

Neben vielen in- und ausländischen Feuerwehrverbänden, Feuerweherschulen und im Brand- und Katastrophenschutz tätigen Behörden hat auch die österreichische Innenministerin Liese Prokop im Rahmen ihres Südtirolbesuches am 19. Mai 2005 der Landesfeuerwehrschule in Vipitan einen Besuch abgestattet. Gemeinsam mit Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder und Vertretern verschiedener Landesämter hat sie sich bei einem Rundgang durch das Gelände über die verschiedenen

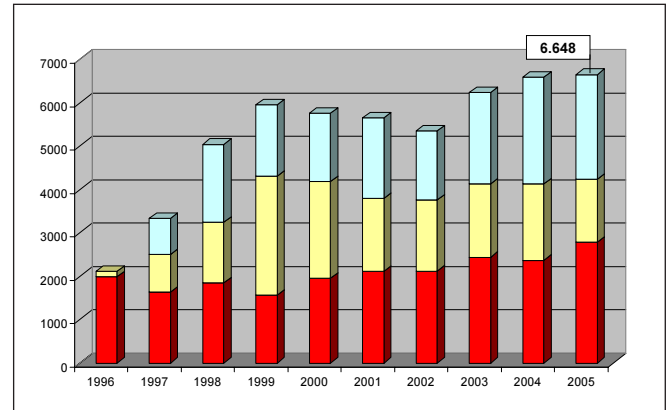


Tag der offenen Tür an der Landesfeuerwehrschule

Bericht zum Jahr 2005



Teilnehmertage in Prozent



Teilnehmer

Ausbildungsmöglichkeiten informiert und sich ein Bild vom Feuerwehrdienst und Zivilschutz in Südtirol gemacht.

■ Sonstige Benutzung

Der Übungsplatz der Landesfeuerwehrschule wird auch für die Kollaudierung von Feuerwehrfahrzeugen und im Rahmen der Verkehrserziehung der Schulen der Umgebung benutzt.

Lehrgänge und Veranstaltungen anderer Organisationen an der Landesfeuerwehrschule

Die Strukturen der Landesfeuerwehrschule stehen bei freien Kapazitäten auch den anderen Rettungs- und Hilfsorganisationen (Bergrettungsdienst, Weißes Kreuz, Wasserrettung) zur Ver-

Lehrgangsart	Teilnehmer	Teilnehmertage	%
Feuerwehrlhrgänge	2.789	8.951	72
Brandschutzkurse	1.446	1.597	13
Externe	2.413	1.875	15
Summe	6.648	12.423	100

Tabelle 4: Lehrgangsteilnehmer an der Landesfeuerwehrschule 2005



Ausbildung des Landesrettungsvereins Weißes Kreuz



Ausbildung des Bergrettungsdienstes in der Landesfeuerwehrschule

Organisation	Dauer (Tage)	Lehrgangsteilnehmer im Jahr		
		2003	2004	2005
Bergrettungsdienst BRD	0,5-1	1.180	1.361	1.271
Weißes Kreuz	2-5	192	205	188
Benützung Bereich Wasserrettung	0,5	170	454	359
Sonstige	0,5-1	561	445	595
Insgesamt		2.103	2.465	2.413

Tabelle 5: Lehrgänge und Veranstaltungen externer Organisationen an der LFS

der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols



Druckprüfung von Feuerlöschern

fügung. Die Verwaltung und Organisation wird vom Landesfeuerwehrverband durchgeführt. Die Auslastung ist zeitweise so groß, dass es nicht möglich ist, alle Anfragen zu berücksichtigen.

Technische Betreuung und Beratung

Prüf- und Wartungsdienst für Atemschutzgeräte und Druckluftflaschen

Die Landesatemschutzwerkstatt hat ihren Sitz in Vilpian bei der Genossenschaft der Südtiroler Feuerwehren im Landesfeuerwehrverband. Ihre Hauptaufgabe ist – im Rahmen des bestehenden Instandhaltungskonzeptes – die Instandhaltung der Atemschutzgerä-

Dienstleistungen	2003	2004	2005
Prüfung Atemluftflaschen – Landesweites Zirkulieren	1123	0 ¹	0 ¹
Erfassung von neuen Druckluftflaschen	1740	5.349	125
Druckluftflaschenprüfung für Betriebe und Externe	626	471	330
Befüllung von Atemluftflaschen für die LFS und Feuerwehren	- ²	- ²	2.530
Befüllung von Atemluftflaschen für Betriebe u. Externe	297	267	477
Grundüberholung von Pressluftatmern	255	265	368
Instandhaltung von Pressluftatmern (einschließlich der Geräte der LFS)	122	118	334
Erfassung von neuen Pressluftatmern	63	85	96
Instandhaltung von Atemschutzmasken (einschließlich der Geräte der LFS)	179	175	868
Instandhaltung (Kalibrierung, Sensortausch usw.) von tragbaren Gaspürgeräten	33	51	71
Instandhaltung von Schutzanzügen	6	32	40
Instandhaltung und Installation von Atemluftkompressoren	28	67	84
Sicherheitstechnische Überprüfungen (Füllschläuche, Adapter usw.)	60	59	61
Instandhaltung von Feuerlöschern	450	459	543
Summe	4.982	7.398	5.927

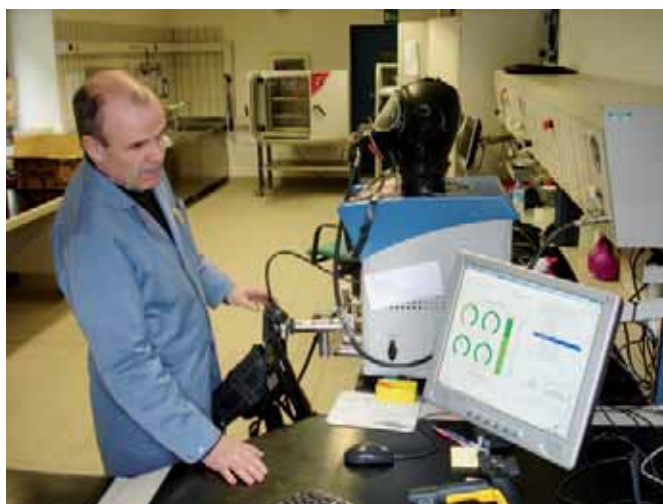
¹ Bedingt durch Projekt »Landesweiter Austausch der Atemluftflaschen und erste Fälligkeiten 2013«

² nicht erfasst

räte, der Atemluftflaschen und der Atemluftfüllstationen der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols. Insgesamt müssen rund 2.200 Atemschutzgeräte und ca. 6.600 Atemluftflaschen der Freiwilligen Feuerwehren instand gehalten werden.

Prüf- und Wartungsdienst für Sondergeräte und Sonderausrüstung

Die Stützpunktfeuerwehren für Gefahrguteinsätze verfügen über Sondergeräte und spezielle Schutzbekleidung (Vollschutzanzüge). Bei vielen Feuerwehren



Überprüfung Atemschutzgeräte



Überprüfung Atemluftflaschen

Bericht zum Jahr 2005

sind zum Erkennen der Explosionsgefahr Gaswarngeräte vorhanden. Bei diesen Sonderausrüstungen werden in der Landesatemschutzwerkstatt laufend die vorgesehenen Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt.

Feuerlöscherwerkstatt

In der Feuerlöscherwerkstatt erfolgt die Füllung der Feuerlöscher, welche im Rahmen der Ausbildung bei Feuerwehrlehrgängen und Brandschutzkursen benötigt werden. Dazu werden noch die ca. 170 Feuerlöscher in den verschiedenen Gebäuden der Landesfeuerweherschule instand gehalten.

Technische Dienste für externe Organisationen

Sämtliche Dienste der Werkstatt werden bei freien Kapazitäten auch für externe Organisationen wie z. B. Obstgenossenschaften, Industrie- und Dienstleistungsbetriebe gegen Bezahlung durchgeführt. Die Tabelle (links) zeigt die Anzahl der von der Landesatemschutzwerkstatt durchgeführten Dienstleistungen der letzten drei Jahre.

Technische Begutachtung und Ankauf von Ausrüstung

Ausrüstung für die Feuerwehren

Für die Feuerwehren werden von der Industrie laufend neue Geräte und Ausrüstungen angeboten. Die Landesfeuerweherschule überprüft die Ausrüstung



Stromerzeuger für die Stützpunkte

in Hinblick auf Tauglichkeit und Notwendigkeit, um Empfehlungen für die Feuerwehren geben zu können.

Stützpunktausrüstung

Gemäß dem Ausrüstungskonzept und Stützpunktprogramm konnten im Jahre 2005 wiederum einige Sonderfahrzeuge und Stützpunktausrüstung, darunter eine Teleskophubrettungsbühne, ein Fahrzeug für die Rettungshundestaffel Bozen, Ausrüstung für die Landesatemschutzwerkstatt, Gefahrgutausrüstung, ein Buchhaltungsprogramm für den Landesfeuerwehrverband sowie ein Schweres Rüstfahrzeug für die Feuerwehr Sterzing und eine Atemschutzübungsstrecke für den Bezirk Unterland finanziert werden. Auch die außerordentliche Instandhaltung von Stützpunktfahrzeugen und Stützpunktausrüstung (Drehleitern, Gefahrgutausrüstung, ...) wird über das Stützpunktprogramm finanziert.

Beratung bei Planung und Bau von Feuerwehrgerätehäusern

Die Bezirksverbände und der Landesverband stehen den Feuerwehren bei Planung und Bau von Gerätehäusern beratend zur Seite. Gemeinsam werden aufgrund der Struktur des Einsatzgebietes, der möglichen Gefahren, der Stärke und eventueller überörtlicher Aufgaben der Feuerwehr die Planungsgrundlagen auf der Basis der vorhandenen Baurichtlinien festgelegt.

Funk

Allgemeines

Für die Alarmierung der Feuerwehren und die Kommunikation während des Einsatzes muss der Feuerwehrdienst über eigene, flächendeckende Funk- und Alarmierungssysteme verfügen.



Neues Feuerwehrgerätehaus in Mareit



Antennenanlage am Radsberg

der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

Ausbau der Funk- und Alarmierungssysteme

Es gibt noch Zonen und einzelne Feuerwehren, die nicht optimal versorgt sind. Deshalb werden die Funksysteme ständig weiter ausgebaut und verbessert. Alle diesbezüglichen Maßnahmen erfolgen in Absprache mit der zuständigen Landesabteilung.

Im Berichtsjahr wurde die Errichtung eines zusätzlichen Umsetzers für die Kommunikation und Alarmierung der Personenrufempfänger im Bezirk Unterpustertal für den Bereich Vintl in die Wege geleitet.



Austausch Funkgeräte

Instandhaltung und Fernüberwachung

Die Funksysteme bedürfen laufender Instandhaltung, die vom Landesverband koordiniert und von Fachfirmen durchgeführt wird.

Durch die Fernüberwachung der Zubringer, der Sprechfunk- und Alarmierungsumsetzer sowie der Sirenensteuerung können auftretende Fehler frühzeitig und gezielt behoben werden. Dadurch können Ausfälle meist schon im Vorfeld erkannt und die anfallenden Kosten reduziert werden.

Der bestehende Wartungsvertrag mit einer Fachfirma wurde an die tatsächliche Anzahl der Umsetzer, die in den letzten Jahren kontinuierlich erhöht wurde, angepasst.

Kanalumstellung im Feuerwehrrfunk

Aufgrund staatlicher Bestimmungen muss der Kanalabstand der Feuerwehrrfunkkanäle von bisher 25 kHz auf 12,5 kHz verringert werden. Dazu ist es notwendig, das gesamte Feuerwehrrfunknetz anzupassen und auch die vorhandenen Funkgeräte soweit möglich umzustellen bzw. zu ersetzen. Die Durchführung der erforderlichen Maßnahmen wurde im Berichtsjahr angegangen. So wurde landesweit durch die Errichtung zusätzlicher Umsetzer die Voraussetzung geschaffen, die Umstellung ohne wesentliche Unterbrechungen durchzuführen. Die Bezirke Obervinschgau und Wipptal/Sterzing wurden bereits komplett umgestellt und die Detailplanung für die Bezirke Untervinschgau und Brixen/Eisacktal durchgeführt.

EDV und Internet

Internetauftritt

Die zweisprachige Internetseite des Landesverbandes wurde laufend aktualisiert und das Angebot an Formularen und Informationsdokumenten weiter ausgebaut.

Sowohl der frei zugängliche Servicebereich als auch der geschützte Bereich, in dem beispielsweise sämtliche Rund-

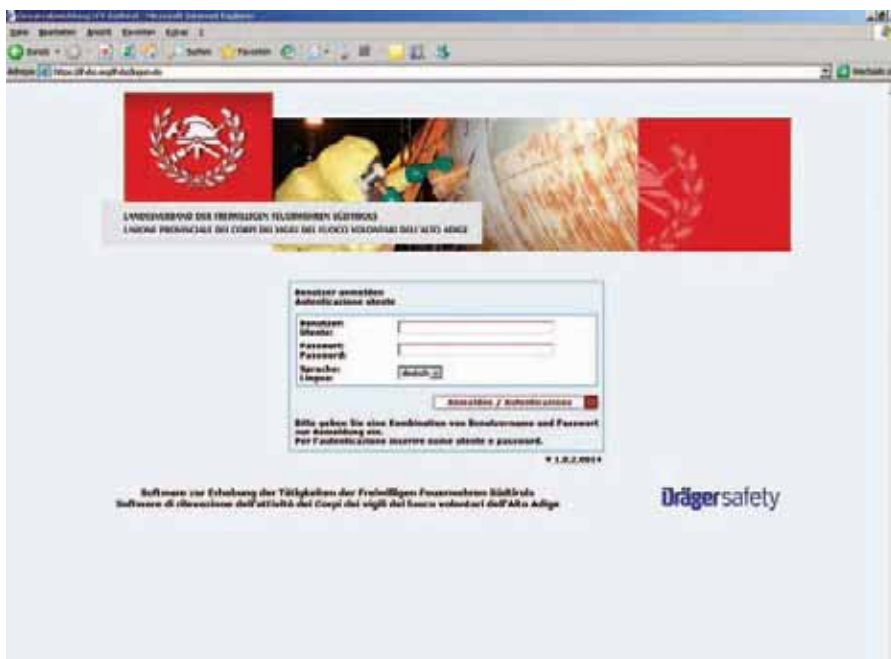
schreiben des Verbandes oder der aktuelle Feuerwehrranzeiger mit den Erreichbarkeiten der Feuerwehren eingesehen werden können, erfreuen sich großer Akzeptanz.

Programm zur Erfassung und Auswertung der Tätigkeit der Freiwilligen Feuerwehren

Im Berichtsjahr wurde die entsprechende webbasierte Software für die Feuerwehren, die einen entsprechenden Lehrgang an der Landesfeuerweherschule belegt haben, freigeschaltet. Mit Hilfe dieser Software können über eine Internetverbindung bei einem Server sowohl Einsatzberichte, als auch Übungen und sonstige Dienste der Feuerwehren erfasst werden. Auf Wunsch können dann über einen definierbaren Zeitraum und weitere Filterkriterien diverse Auswertungen von den Feuerwehren, den Bezirken und dem Landesverband durchgeführt werden. Ende 2005 haben bereits 167 Feuerwehren die Anwendung genutzt und es wurden insgesamt schon ca. 8.700 Berichte digital erfasst.

Buchhaltungsprogramm für die Verbände und Feuerwehren

Es ist ein neues webbasiertes Buchhaltungsprogramm für die Verbände und Feuerwehren in Zusammenarbeit mit



Neues EDV-Programm zur Erfassung der Tätigkeiten der Feuerwehren

Bericht zum Jahr 2005

einem spezialisierten Softwareunternehmen entwickelt worden und wird zur Zeit beim Landesverband getestet.

Landesnotrufzentrale (LNZ)

Seit dem Jahr 2003 werden alle Feuerwehren des Landes bei Notfällen von der Landesnotrufzentrale alarmiert. Die Landesnotrufzentrale erhält von den Feuerwehren über den Landesverband bei Änderungen jeweils die aktualisierten Alarmpläne und Alarmdaten; im letzten Jahr waren mehrere Änderungen bei den Pflichtbereichen notwendig.

Für spezielle Bereiche, z. B. die im Jahr 2005 in Betrieb genommene Vinschgauer Bahn, wurden in Zusammenarbeit mit allen zuständigen Stellen Abläufe und Alarmierungen festgelegt und mit der Landesnotrufzentrale vereinbart.

Feuerwehrzeitung

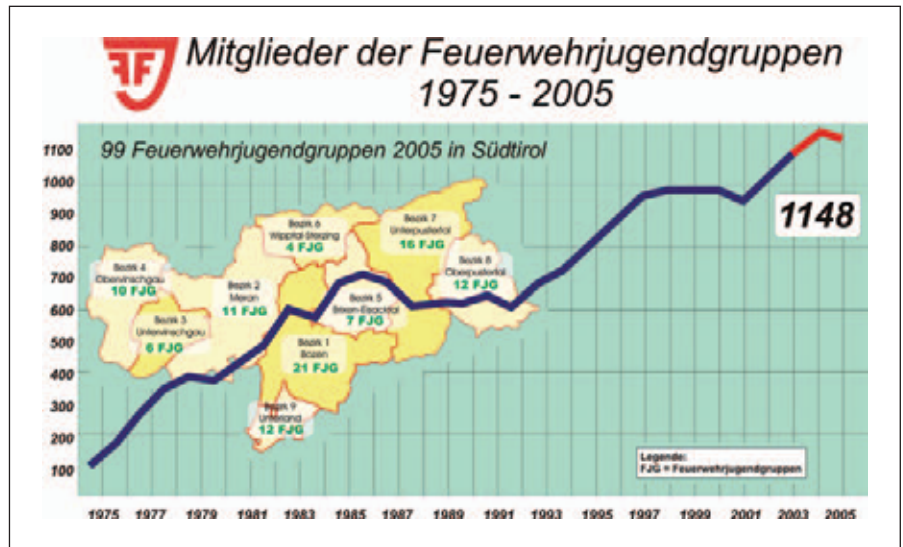
Feuerwehrzeitung

Von der verbandseigenen Zeitschrift »Die Freiwillige Feuerwehr – Südtirols Feuerwehrzeitung« sind im 40. Jahrgang 4 Nummern mit einer Auflage von jeweils rund 6.000 Stück erschienen.

Die Fachartikel sind ein wichtiger Bestandteil der Fort- und Weiterbildung. Die Zeitung gibt darüber hinaus auch einen Einblick in die Tätigkeit der



Feuerwehrzeitung



Feuerwehren, Bezirke und des Landesverbandes.

Jede Feuerwehr hat im Schnitt 17 Zeitungen abonniert. Durch die Einnahmen aus Abonnements und Werbung finanziert sich die Zeitung zum Großteil selbst.

Brandschutzaufklärung

Zu den Aufgaben der Feuerwehren und des Landesverbandes gehört auch die Brandverhütung durch entsprechende Aufklärung der Bevölkerung. Von vielen örtlichen Feuerwehren werden auf

diesem Gebiet Schulungen und Übungen durchgeführt. Vom Landesfeuerwehrverband wurden dazu Richtlinien und Unterlagen erstellt.

Mehrere Kindergärten und Schulen besuchten im vergangenen Jahr die Landesfeuerweherschule, wobei den Kindern wichtige Brandschutzregeln erklärt und Informationen über den Feuerwehrdienst gegeben wurden. Allerdings ist es bei der derzeitigen Auslastung und dem vorhandenen Personal nicht möglich, diese Veranstaltungen regelmäßig anzubieten.



Grundschule zu Besuch in der Feuerweherschule

der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols



Landesfeuerwehrjugendbewerb in Laas

Jugendarbeit

Insgesamt gibt es bei den Südtiroler Feuerwehren 99 Jugendgruppen mit 1.148 Mitgliedern. Sehr viele Mitglieder der Feuerwehrjugendgruppen, die das Höchstalter erreicht haben, sind in den aktiven Dienst übergetreten; dies beweist die Bedeutung der Jugendarbeit für die Nachwuchssicherung bei den Feuerwehren.

Neben den Ski- und Rodelrennen, den Wissenstests und Orientierungsmärschen zählten vor allem die Vorbereitungsbewerbe, der 29. Landes-Jugendfeuerwehrleistungsbewerb und das Zeltlager vom 24. bis 26. Juni in Laas zu den Höhepunkten.

Die Jugendbetreuer erfüllen ihre verantwortungsvolle Aufgabe mit viel Einfühlungsvermögen und Sachkenntnis und erziehen die jungen Mitglieder zum Dienst an der Gemeinschaft.

Neuwahlen

Wie im gesamten Land wurden im vergangenen Jahr auch beim Landesfeuerwehrverband Neuwahlen durchgeführt. Rudi Hofer wurde dabei in seinem Amt als Präsident bestätigt. Ihm steht für die nächste Legislaturperiode Bezirksfeuerwehrpräsident Wolfram Gapp als Stellvertreter zur Seite. Vorstandsmitglieder sind die Bezirksfeuer-

wehrpräsidenten Franz Erhard und Peter Heidegger sowie Bezirksfeuerwehrinspektor Herbert Thaler. Bei der Versammlung der Jugendbetreuer im September wurde Peter Volgger zum Landesjugendreferenten und Wilhelm Großgasteiger zu seinem Stellvertreter gewählt.

Sonstiges

Führung der Stützpunktlager

In Vilpian gibt es ein größeres Lager für Ölbindemittel und sonstige Geräte und Mittel für den Einsatz. Die Stützpunktlager in den verschiedenen Bezirken werden von Vilpian aus bei Bedarf beliefert, wobei gleichzeitig auch zu prüfende Atemluftflaschen eingesammelt und geprüfte Atemluftflaschen ausgegeben werden. Rund 40 Fahrten sind dazu im Jahr notwendig.

Tätigkeit der Verwaltung

Die Mitgliederverwaltung und Verwaltung der Lehrgangsteilnehmer (insgesamt sind zur Zeit ca. 22.000 Leute erfasst), Ehrungen für Feuerwehrleute, die Beratung für die Feuerwehren und Bezirksverbände in Steuerfragen, im Haushalts- und Rechnungswesen, die Bearbeitung von Versicherungen, Beiträgen sind wichtige Dienstleistungen des Landesverbandes.

Im Steuerbereich, im Rechnungswesen, für Veranstaltungen, bei der Erfassung von statistischen Daten usw. gibt es laufend Änderungen und Verpflichtungen, die auch die Feuerwehren betreffen. Der Landesverband befasst sich mit der gesamten Materie und ist mit



Hilfeinsatz in Nordtirol

Bericht zum Jahr 2005



Einmarsch zur 50-Jahr-Feier

dem Raiffeisenverband, Fachleuten und Politikern ständig in Kontakt, um die Interessen der Feuerwehren zu vertreten und um die Feuerwehren zu beraten und so weit wie möglich zu entlasten.

Auch die Erstellung und Führung des Haushaltes des Landesverbandes, der Landesfeuerweherschule und der Genossenschaft, die Gebäudeverwaltung, der Ankauf von Geräten und das Personalwesen, die Verrechnung von Dienstleistungen gehören zu den Aufgaben der Verwaltung.

Tätigkeit der Verbandsorgane und Gremien

Die Tätigkeit des Landesfeuerwehrausschusses, der Fachausschüsse und Gremien kann an dieser Stelle nur kurz angesprochen werden. Der Landesfeuerwehrausschuss hat sich im Berichtsjahr in sechs Ausschusssitzungen und Arbeitstagungen hauptsächlich mit den Themen Ausrüstungskonzept, Uniformierung, Finanzierungen und der Ausbildung an der Feuerweherschule befasst.

Mitarbeit in Fachausschüssen

Der Landesverband arbeitet mit in verschiedenen Gremien und Fachausschüssen wie:

- Verwaltungsrat des Sonderbetriebes für die Feuerwehr- und Zivilschutzdienste
- Fachausschuss für Brand- und Zivilschutz
- Lenkungsausschuss der Landesnotrufzentrale (LNZ)

- Arbeitsgruppe Sicherheit in Tunnels
- Landeszivilschutzkomitee und Landesleitstelle
- Arbeitsgruppe Landesfunknetz
- Arbeitsgruppe Strahlenschutz
- Fachausschüsse »Freiwillige Feuerwehren«, »Ausbildung« und »Gefahrgut« beim Österreichischen Bundesfeuerwehrverband

Insgesamt sorgt der Landesfeuerwehrverband mit seinen Einrichtungen und Gremien für das Studium und die Entwicklung auf allen Sachgebieten des Feuerwehrdienstes in Zusammenarbeit mit Fachleuten, Behörden, Berufsfeuerwehr, artverwandten Institutionen und gesetzgebenden Körperschaften. Er ist zusammen mit den Bezirksfeuerwehrverbänden verantwortlich für die Koordinierung des abwehrenden Brand- und Katastrophenschutzes auf Landesebene im Rahmen des Feuerwehrdienstes.

Personal

Zur Bewältigung sämtlicher Aufgaben sind derzeit beim Landesfeuerwehrverband mit Landesfeuerweherschule und Genossenschaft insgesamt 26 Angestellte beschäftigt. Außerdem kann sich der Verband auf rund 16 freie Mitarbeiter stützen, die fallweise Aufgaben übernehmen, und zwar hauptsächlich in den Bereichen Ausbildung, Atemschutzgeräteprüfung und -wartung und spezifische Sachbearbeitung.

Um die gestiegenen und noch wachsenden Aufgaben in der Feuerwehrausbildung, bei der Ausbildung der Brandschutzbeauftragten, der Betreu-

ung der Feuerwehren, der Organisation externer Kurse und Veranstaltungen usw. erfüllen zu können, ist eine Aufstockung des Personals notwendig und vorgesehen.

Schluss

Durch die Strukturen in Vilpian und eine gute Organisation kann der Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren seine institutionellen Aufgaben wahrnehmen und insbesondere die Feuerwehrleute gut und realistisch ausbilden.

Das Herzstück des gesamten Dienstes sind die Freiwilligen Feuerwehren im ganzen Land. Durch den freiwilligen und ehrenamtlichen Einsatz der Feuerwehrleute ist es möglich, Menschen bei Bränden, Unglücksfällen und Katastrophen innerhalb kürzester Zeit zu helfen und Gefahren zu bekämpfen.

Eine ausreichende Mitgliederanzahl, eine entsprechende Ausrüstung und eine gute Ausbildung sind die Voraussetzungen für wirkungsvolle Hilfe. Diese Voraussetzungen sind in Südtirol gegeben und es ist unsere Aufgabe, die Schlagkraft des Feuerwehrdienstes auch in Zukunft zu gewährleisten und an etwaige neue Erfordernisse anzupassen.

Wir danken allen, die den Feuerwehrdienst ausüben und mittragen: allen voran den Freiwilligen Feuerwehrleuten und ihren Familien, den Feuerwehrfunktionären und auch den hauptamtlichen Mitarbeitern im Landesverband, der Bevölkerung, den einschlägigen Landesämtern, den Bürgermeistern der Gemeinden Südtirols und den politischen Verantwortungsträgern im Land.

Vilpian, im Mai 2006

Der Landesfeuerwehrpräsident

Rudi Hofer

Der Direktor

Dr.-Ing. Christoph Oberhollenzer



Statue des heiligen Florian in der LFS